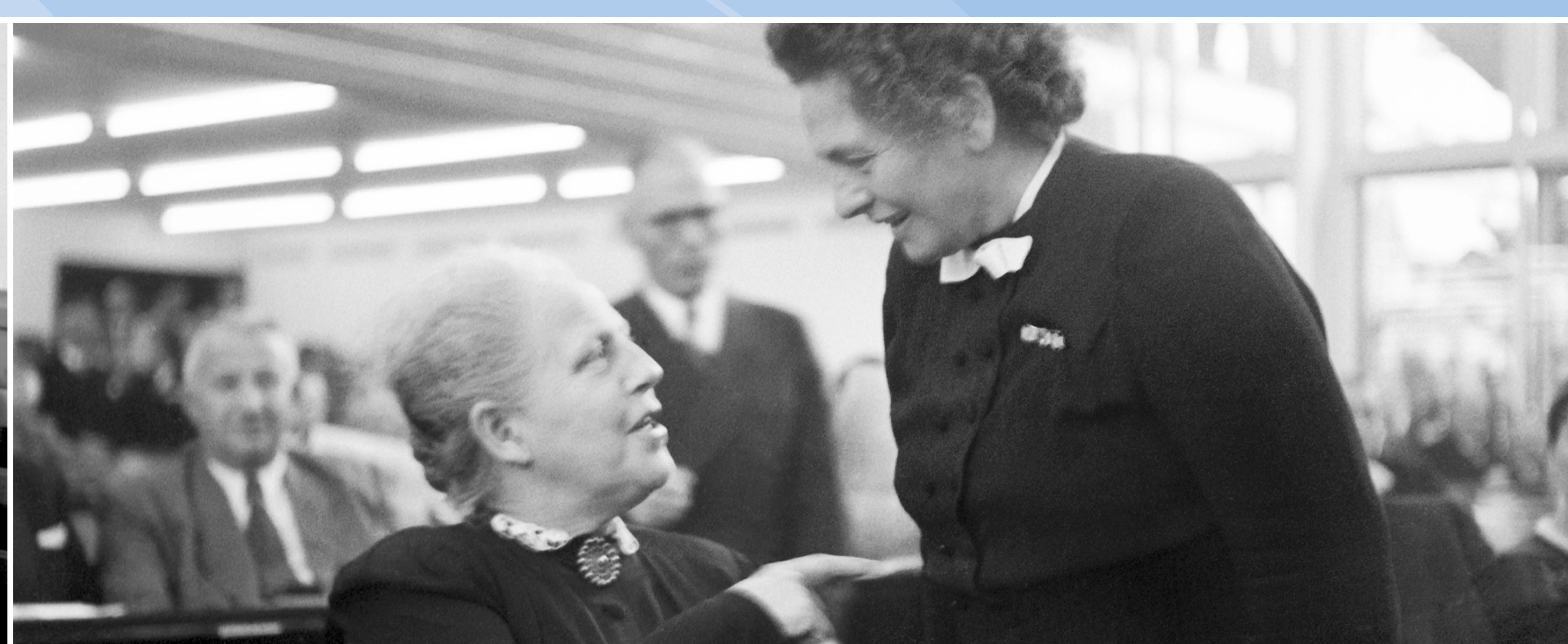




Frieda Nadig – Die Umsetzerin



11.12.1897

Geboren als Friederike Charlotte Louise Nadig in Herford;
Mutter: Luise Henriette Friederike Drewes;
Vater: Wilhelm Nadig, Tischler, Mitglied des Preußischen Landtags (SPD)

1913

Eintritt in die Sozialistische Arbeiterjugend

1920 – 1922

Besuch der Sozialen Frauenschule in Berlin

1922

Beginn einer Tätigkeit als Jugendfürsorgerin im Bielefelder Wohlfahrtsamt. Ehrenamtlich ist sie für die Arbeiterwohlfahrt (AWO) aktiv

1929 – 1933

Mitglied im Westfälischen Provinziallandtag

1933

Auf Grund des „Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ aus dem Öffentlichen Dienst entlassen

1936

Beschäftigung als Gesundheitspflegerin in Ahrweiler

1946 – 1966

Hauptamtliche Bezirkssekretärin der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Westfalen-Ost

1947 – 1950

Mitglied des Landtags in Nordrhein-Westfalen

1948 – 1949

Mitglied des Parlamentarischen Rates, Grundsatzausschuss

1949 – 1961

Abgeordnete des Deutschen Bundestages (SPD)

14.08.1970

In Bad Oeynhausen gestorben